

# Quantensprung in der Feuerwehrausbildung

Symbolische Schlüsselübergabe (v.li.): Joachim Fuchs/ Staatl. Bauamt Würzburg, Volkwin Marg/ gmp Architekten, Dr. Roland Demke/ Schulleiter, Staatssekretär Gerhard Eck.

»Ein Meilenstein für unsere Feuerwehren, hochmodern und mit den neuesten technischen Standards« – mit diesen Worten hat Bayerns Innenstaatssekretär *Gerhard Eck* den Neubau der Übungshalle an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg bei ihrer feierlichen Einweihung am 3. November 2016 gewürdigt. Mehr als 5.000 Feuerwehrleute werden jährlich in der Feuerweherschule in Würzburg aus-

gebildet. »Unsere Feuerwehrmänner und -frauen können hier unter besten Bedingungen und sehr realitätsnah für den Ernstfall proben. Die vom Freistaat investierten 21 Millionen Euro dienen der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und sind gut angelegt«, hob Staatssekretär Eck in seiner Festrede hervor. Zugleich betonte er die besondere Bedeutung der Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren.

Die neue Ausbildungssituation ist einmalig. Die stützenfreie Halle mit einer Grundfläche von 70 x 40 Metern und einer Höhe von bis zu 30 Metern bietet künftig vielfältigste Möglichkeiten der praktischen Ausbildung für die Feuerwehren Bayerns. Bis zu vier Gruppen können hier gleichzeitig üben. Neben der realitätsnahen Ausbildung von Gruppenführern und Zugführern als Einsatzleiter sind Fahrzeug- und Geräteschulungen genauso möglich wie umfangreiche und realitätsnahe Löschübungen mit

dem Einsatz mehrerer Drehleitern, Übungen zur Abwehr von Gefahren durch ABC-Stoffe oder Übungen der Technischen Hilfeleistung – und das alles völlig witterungsunabhängig. Entlang der Ostwand ist eine ganze Übungslandschaft mit Gebäuden jeder Gebäudeklasse vom Einfamilienhaus bis zum Hochhaus eingebaut. Dargestellt sind verschiedene Nutzungsbereiche wie z.B. eine Tiefgarage, Krankenhaus-, Altenheim- und Hotelzimmer, ein Labor, eine Arztpraxis und verschiedene Wohnsituationen in einem Wohn- und Geschäftshaus. Unterschiedliche Kellerräume, eine Spedition mit Lkw-Garage und hohem Regallager verbunden mit einem Gleisanschluss nach draußen, eine Baugrube mit verschiedenen Rohrleitungen und ein begehbare Kanalsystem bieten weitere Übungsmöglichkeiten. Modernste computergesteuerte Technik simuliert Feuer, Rauch und Lärm. Um Hilfe rufende Puppen tragen optisch und akustisch dazu bei, ein





reales Einsatzgefühl zu vermitteln – und damit den Adrenalinspiegel der Übenden noch weiter zu steigern.

Unter der Projektleitung des Staatlichen Bauamtes Würzburg wurde das sehr gelungene Gebäude vom Hamburger Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner geplant. »Es freut mich sehr, dass der Bau nicht nur hoch funktional, sondern einfach auch sehr schön ist!«, lobte Staatssekretär Eck. Auch die weiteren Gäste der Einweihungsfeier zeigten sich von der Übungshalle beeindruckt. Sogar das Lob »Kathedrale

der Feuerwehr« war zu hören. Im Anschluss an die Schlüsselübergabe demonstrierten Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren Karlstadt und Nördlingen, der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg sowie der Jugendfeuerwehr Unterdürrbach mit verschiedenen Einsatzübungen eindrucksvoll die Möglichkeiten der Übungsobjekte. Mit zum Teil historischer Schutzausrüstung und Fahrzeugen präsentierten sie eine höchst anschauliche und unterhaltsame Revue zu den Methoden der Brandbekämpfung im Lauf der Zeiten.

Die Halle ist Teil einer Baumaßnahme, zu der auch die Sanierung und Erweiterung des Brandübungshauses, der Neubau einer Energiezentrale sowie der Neubau einer Fahrzeughalle mit Seminarräumen gehören. Die Gesamtinvestition für dieses Maßnahmenpaket beträgt insgesamt mehr als 32 Millionen Euro.

Ein 360-Grad-Video des Bayerischen Rundfunks gibt einen guten Einblick in die neue Übungshalle: Einfach in App-Stores für Apple/Android die kostenlose BR24-App herunterladen. □

**Impressionen von der Einweihungsfeier.**

Aufn.: Tom Bauer, AD PHOTOGRAPHY(1); Christian Eichel (5), SFS-W; Patty Varasano (1).

## Tag der offenen Tür 2016

Mehr als 3.000 Besucher kamen am Samstag, den 8. Oktober 2016, zum Tag der offenen Tür an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg. Neben den Lehrsälen, den Planspielen, der Atemschutzwerkstatt und der Übungshalle mit einer Fahrzeugausstellung konnten auch die Bettenzimmer, die Freizeitmöglichkeiten und die Küche mit Speisesaal besichtigt werden. Für Kinder wurden im Rahmen der Brandschutzerziehung neben Videos Mal- und Bastelbögen angeboten, wobei auch die Atemschutzübungsstrecke, wie jedes Mal, eine beliebte Gelegenheit zum Austoben war. Die neuesten Entwicklungen im

Digitalfunk, die Ausbildung zum Fachlehrer und Messgeräte bei der Feuerwehr wurden an weiteren Stationen erläutert. Vorführungen der Drehleiter, der Überdruckbelüftung und der Einsatzmöglichkeiten von Löschschaum rundeten das Angebot ab. Erstmals konnten auch das neue Übungsgebäude und die neu sanierten Maschinistenboxen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Seit der Gründung der Schule im Jahr 1931 in Landshut und dem Umzug nach Regensburg im Jahr 1937 wurden in über 7.000 Lehrgängen mehr als 200.000 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet. In Lappersdorf ist die Staatliche Feuerweherschule



seit 1977 angesiedelt und nach umfangreichen Sanierungen in den vergangenen Jahren ist nun geplant, die Möglichkeiten für die praktische Ausbildung durch die Errichtung eines kleinen Übungsdorfes mit Löschteich und Straßentunnel zu erweitern. Je nach Fertigstellung können einige dieser Übungseinrichtungen vielleicht schon im Jahr 2018 beim nächsten Tag der offenen Tür besichtigt werden. □

INFOS + TERMINE